

Wanderung im Süden von Mettingen am 24.02.2024

10 Wanderer des **VWO von 1835 e.V.** trafen sich im Mettinger Zentrum, beliebter Ausgangspunkt für Wanderungen rund um die Stadt. Der dortige Heimatverein hat insgesamt 7 Touren (M1-M7) erarbeitet und gezeichnet. Unser 12,5 km langer Wanderweg verbindet mehrere der genannten Wege miteinander.

Vom Parkplatz in der Nähe des Hotel / Café Telsemeyer aus laufen wir in südlicher Richtung aus Mettingen heraus. Am Köllbach entlang geht es weiter Richtung Nordschacht. Von dort sieht man gut das Kraftwerk Ibbenbüren.



Über einen verwinkelten Weg durch ein kleines Wäldchen geht es nach Norden, bergauf und bergab bis zum Skulpturengarten. Hier hat ein Bildhauer im Wald gut ein Dutzend Werke teilweise direkt aus den Stämmen der Bäume geschnitzt. Beeindruckende Kunstwerke.

Dort erwischt uns ein Regenschauer. Unter dem Schutz der Schirme ging es vorbei an der Sandgrube bis zur Schutzhütte am Töddenweg. Mit Sonne erreichten wir einen herrlichen Aussichtspunkt mit Blick auf die Stadt Mettingen. Außerdem konnten wir auch die Windräder auf dem Piesberg und den Turm auf dem Schinkelberg sehen. Bei gutem Wetter sind das fast 30 km Fernsicht.

Unterwegs überrascht uns ein kleines, an einen Baumstamm gebautes Wichtelhaus. Immer zur Adventszeit wohnt dort der Wichtel „**Rune**“ und beschenkt die Vorbeigehenden mit kleinen Geschichten und Geschenken. Hier verlassen wir den Töddenweg (T) und erreichen nach vier Stunden über den 3-Täler-Weg wieder Mettingen.



Trotz der frühen Jahreszeit und dem vielen Regen waren die Wege gut zu laufen. Sehr abwechslungsreich mit vielen Eindrücken. Mettingen ist nicht nur der Sitz von C&A Brenninckmeijer und Copenrath&Wiese. Die Stadt hat mehr zu bieten! Zum Beispiel seit 2009 das Kunstmuseum „**Draiflessen**“.

Eine Stadtführung, die auch die beiden Kirchen einbezieht, insbesondere die **St. Agatha Kirche**, sind eine gute Ergänzung zur Wanderung.

Wer sich für die Kultur dieser Landschaft interessiert, sollte sich im Ort noch Zeit nehmen für das Heimat-Museum im Hotel Telsemeyer. Neben der Geschichte der Tödden und dem Handelsweg in die Niederlande gibt es auch einen Einblick in die Lebensweise der Bewohner.

Wir lassen uns im Café noch den Kuchen schmecken und dann geht es wieder nach Hause. Ein abwechslungsreicher Tag geht zu Ende. Der Dank geht an den Wanderführer.

Rainer König